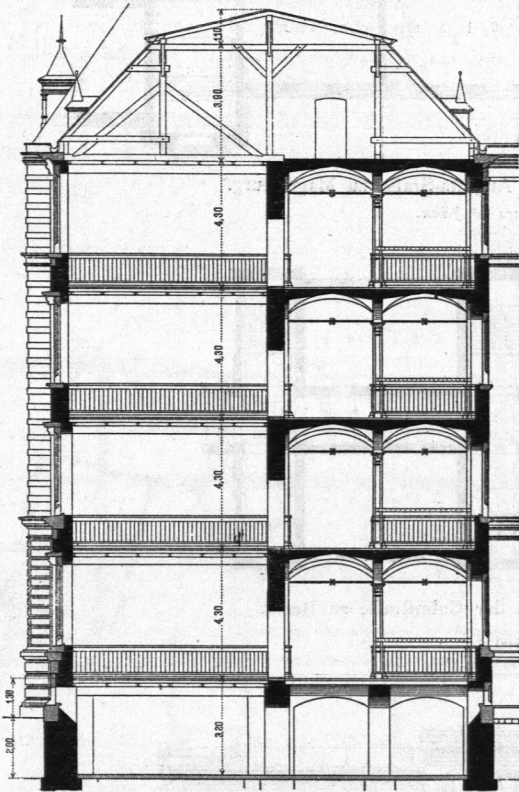


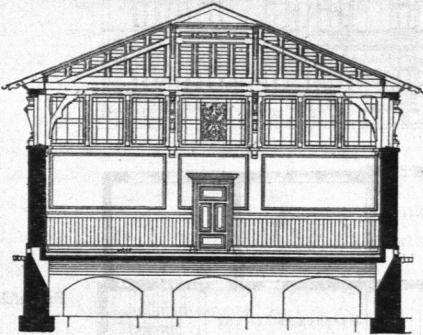
Die Bedürfnisanstalten für die Kinder liegen neben einander zwischen den Turnhallen und sind, eben so wie die letzteren, mit der Schule durch bedeckte Gänge verbunden. Die Turnhallen, welche zugleich als Versammlungssäle dienen, sind mit ringsum laufenden, hoch liegenden Fenstern versehen; das Holzwerk der Dächer ist gehobelt, profiliert und mit dunklen Farben abgetönt.

Fig. 74.



Querschnitt durch das Hauptgebäude in Fig. 73.

Fig. 75.



Querschnitt durch die Turnhalle in Fig. 73.

ersteren sind in einem heizbaren kleinen Gebäude auf dem Hofe untergebracht; für die letzteren wird ein besonderes Haus aufgeführt, welches im Erdgeschoss rechts und links je eine Schuldienervohnung und im I., bzw. II. Obergeschoss je eine Rector-Wohnung enthält. Die Breite der Treppenläufe beträgt 1,70 m, die des Flurganges 3,25 m. Zur Erwärmung der Schule dient eine Warmwasserheizung.

Zur Erwärmung ist in der Schule eine Niederdruck-Dampfheizung mit besonderer Lüftungsheizung in Betrieb; die Turnhallen werden durch je zwei eiserne Regulir-Füllöfen geheizt.

Das Schulhaus steht mit seiner nach Norden gerichteten Hauptfront parallel der Willemerstraße und ist von letzterer durch den in einer Breite von etwa 34 m vorliegenden, mit Bäumen bepflanzten Spielhof getrennt. Die Schule hat vier Eingänge, zwei an der Hauptfront und zwei an den Giebeln; diesen Eingängen entsprechen 4 Treppen mit 2 m Laufbreite.

Die Wohnungen für die beiden Schulvorsteher und für 2 Schuldienervohnungen sind in einem auf dem Hofe abgetrennt errichteten Hause untergebracht.

Die Knaben-Doppelschule an der Augusta-Straße in Magdeburg (1888 erbaut, Arch.: *Peters & Fahn*, Fig. 76) bietet in einer sehr gedrängten Grundrissanlage im Erdgeschoss und in 2 Obergeschossen Raum für 35 Classen mit je 60 Schülern und für einige kleine Verwaltungszimmer.

Die Grundfläche in der Classe beträgt für jedes Kind etwa 1,10 qm. Die beiden Treppen, mit 2,40 m Laufbreite und mittlerer Wangenmauer, sind zur Seite des Mittelbaues angeordnet. Die Bedürfnisanstalten liegen außerhalb des Schulhauses; zur Erwärmung der Lehr- und Verwaltungsräume dienen Einzelöfen.

Die Gemeinde-Doppelschule an der Culmstraße in Berlin (1885 erbaut, Fig. 77) ist eine geschlossene Bauanlage mit beiderseits bebautem Mittelgang, welcher fein Licht durch die Fenster an den Giebelfronten und durch die Fenster der zu beiden Seiten des Mittelbaues angeordneten beiden Treppenhäuser empfängt.

Die Schule hat in Erdgeschoss und 3 Obergeschossen 35 Lehrclassen für je 60 bis 70 Kinder, die erforderlichen Verwaltungsräume und eine Aula. Bedürfnisanstalten und Dienstownungen befinden sich, wie dies bei den Berliner Gemeindefschulen die Regel ist, außerhalb des Schulhauses. Die